

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 14. Dezember 1972

Zl. 6734-Pr.2/1972

II- 1913 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XIII. Gesetzgebungsperiode

An die

Kanzlei des Präsidenten  
des NationalratesParlament  
W i e n , 1.

844 / A.B.  
 zu 938 / J.  
 Präs. am 14. Dez. 1972

Auf die Anfrage der Abgeordneten Hietl und Genossen vom 18. Oktober 1972, Nr. 838/J, betreffend Unterschiede zwischen der österreichischen Weinausfuhrstatistik und der deutschen Weineinfuhrstatistik, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1):

Ja.

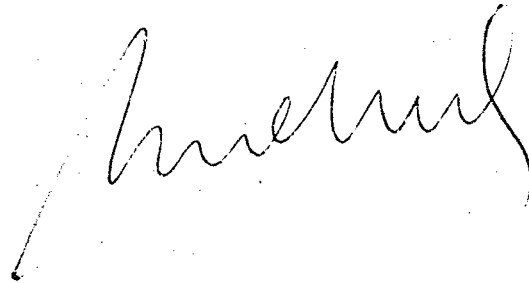
Zu 2):

Die Untersuchung hat ergeben, daß die wiederholt in der Öffentlichkeit aufgezeigten Differenzen zwischen den österreichischen und den deutschen Statistiken hinsichtlich des Weinverkehrs zwischen diesen beiden Ländern damit zu erklären sind, daß dabei lediglich die österreichische Außenhandelsstatistik und die deutsche Einfuhrstatistik gegenüber gestellt werden, ohne zu berücksichtigen, daß die österreichische Außenhandelsstatistik nur die Direktausfuhren, nicht aber die Ausfuhren aus Zollagern und Zollfreizonen erfaßt, während in der deutschen Einfuhrstatistik der gesamte Weinverkehr aufscheint. Um österreichischerseits zu Ziffern zu gelangen, die mit der deutschen Einfuhrstatistik einigermaßen vergleichbar sind, ist es daher notwendig, den Ziffern der österreichischen Außenhandelsstatistik die Daten der Zollager- bzw. Zollfreizonenexporte, die aus der österreichischen Generalhandelsstatistik zu entnehmen sind, hinzuzufügen.

Auf diesem Wege verbleiben lediglich geringfügige Unterschiede, die insbesondere aus zeitlichen Überschneidungen zwischen der österreichischen und der deutschen Statistik, eventuell auch aus unterschiedlich erfaßten Kleinsendungen erklärt werden

können.

Abgesehen davon können Differenzen dadurch entstehen, daß die österreichische Exportstatistik ausschließlich auf das Bestimmungsland abstellt, während die deutsche Importstatistik zunächst das Ursprungsland und sekundär das Herkunftsland berücksichtigt.

A handwritten signature in cursive script, likely belonging to a member of the Austrian Parliament, is written across the middle of the page.